



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Gebäude für Verwaltung, Rechtspflege und Gesetzgebung, Militärbauten**

**Darmstadt, 1887**

Literatur über "Dienstgebäude für die obersten Militärbehörden  
(Ausführungen und Projecte).

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78001](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78001)

## Literatur

über »Dienstgebäude für die obersten Militär-Behörden«.

## Ausführungen und Projecte.

- GOEDERING, H. Das neue Dienstgebäude für den General-Stab zu Berlin. Deutsche Bauz. 1868, S. 381.  
 DODERER, v. Das Gebäude des General-Commando in Wien. Zeitschr. d. öst. Ing.- u. Arch.-Ver. 1872, S. 239.  
 Gebäude für militärische Behörden in Wien: WINKLER, E. Technischer Führer durch Wien. 2. Aufl. Wien 1874. S. 174.  
*The war office, Paris. Builder*, Bd. 34, S. 1120.  
 DODERER, v. Das Generalcommando-Gebäude in Wien. Allg. Bauz. 1880, S. 52.  
 DOLLINGER. Entwurf zu einem Generalcommandogebäude in Stuttgart. Zeitschr. f. Baukde. 1882, S. 1.  
 Architektonische Studien. Veröffentlichung vom Architekten-Verein am Königl. Polytechnikum in Stuttgart.  
 Heft 44, Bl. 2 } : Entwurf zu einem General-Commando-Gebäude; von DOLLINGER.  
 » 46, Bl. 5, 6 }

## 2. Kapitel.

## C a f e r n e n.

## a) Allgemeines und Geschichtliches.

Unter Cafernen, im weitesten Sinne des Wortes, versteht man alle ausschließlich zu Soldatenwohnungen bestimmten ständigen Bauwerke. In einigen Ländern (Frankreich, Schweiz etc.) gebraucht man jedoch die Bezeichnung »Caferne« nur, wenn ein einziges Gebäude die sämtlichen Wohnungen, welche die Truppe bedarf, enthält; spricht dagegen von einem »Militär-Quartier«, wenn sich die Anlage aus einer Mehrzahl von Wohngebäuden zusammensetzt.

Die Cafernen sollen also in erster Linie das Wohnungsbedürfnis der Truppen und was mit diesem in unmittelbarem Zusammenhange steht, befriedigen. Der neuere Cafernenbau stellt sich daher die Aufgabe, Alles, was Wissenschaft und Erfahrung zum Leben und Gefunderhalten von Menschen und Thieren an Licht und Wärme, reiner Luft, gutem Wasser etc. fordern, möglichst voll zu gewähren, selbstverständlich unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Anforderungen des Dienstes und der gebotenen Sparsamkeit.

Außer dem Unterkommen soll die Caferne auch die Möglichkeit bieten, den Soldaten die elementare praktische Ausbildung und den theoretischen Unterricht im Bereiche ihrer Wohnungen angedeihen zu lassen; sie muß also Übungsplätze und Unterrichts-Localen haben. Es ist ferner nur billig, daß die anstrengende Arbeit des Dienstes zuweilen durch einfache Vergnügungen und Erholungen, als gefellige Spiele, Unterhaltungs-Lecture u. dergl. unterbrochen werde. Spiel- und Erholungsplätze, Lesezimmer, Schank-Localen mit guter und billiger Bewirthung sind daher Einrichtungen, welche man gegenwärtig als nothwendige Bestandtheile einer Cafernen-Anlage anzusehen hat.

Weiter ist es, für die Schnelligkeit des Ueberganges vom Friedens- auf den Kriegsfuß, unbedingt nöthig, daß alle Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke, welche die kriegsstarke Truppe und ihr Ersatzkörper bedarf, jederzeit bei der entsprechenden Friedens-Formation bereit gehalten werden. Die Caferne muß also dieser Bestimmung angepasste Aufbewahrungsräume — Bekleidungs- oder Montirungs-Kammern — in ziemlich großer Anzahl enthalten.

In der Mehrzahl der Fälle ist den Regimentern die Beschaffung der Kleidung

431  
Zweck  
und  
Erfordernisse